

24. Januar 2015

SP lehnt Aufzoning im Thaynger Dorfkern ab

Die Müliwis im Zentrum von Thayngen soll noch nicht überbaut werden. Die SP hat dazu ein Referendum mit 194 Unterschriften eingereicht.

VON CORINA FENDT



Exakt 194 Unterschriften gegen die vorgesehene Zonenplanänderung in Thayngen hat SP-Präsident Paul Zuber (l.) Gemeindepräsident Philippe Brühlmann übergeben. Bild cfe

SP lehnt Aufzoning im Thaynger Dorfkern ab

THAYNGEN Im letzten Dezember hat der Thaynger Einwohnerrat einer Zonenplanänderung zur Aufzoning der Müliwis mehrheitlich zugestimmt. Auf der 9593 Quadratmeter grossen Wiese, die bisher rein landwirtschaftlich genutzt wurde, könnten somit in nächster Zukunft Wohnsiedlungen entstehen.

Ein auswärtiger Investor hat in der Zwischenzeit dem Gemeinderat bereits baureife Pläne für 75 bis 80 Wohnungen zur Vorprüfung vorgelegt. Die SP Thayngen lehnt die Aufzoning der Müliwis aber entschieden ab; sie hat dazu das Referendum ergriffen. SP-Präsident Paul Zuber übergab gestern 194 Unterschriften an Gemeindepräsident Brühlmann; für ein Referendum nötig wären 100 Unterschriften. «Die Aufzoning ist aus unserer Sicht schlicht nicht nötig», meinte Zuber bei der Übergabe. Im Dorfkern selbst gebe es knapp 112 000 Quadratmeter Land, das bebaut werden darf. Es handle sich dabei um kleinere und grössere Flächen vorwiegend für Ein- oder Zweifamilienhäuser. «Wir setzen uns für eine aktive Bodenpolitik und eine Verdichtung nach innen ein», sagte Zuber. «In einem ersten Schritt sollen aber vorhandenen Bausubstanzen in bereits vorhandene Flächen der Bauzone bewohnt werden, erst dann kann eine Aufzoning der Müliwis in Betracht gezogen werden.»

«Wachstum schafft Probleme»

Würde die Aufzoning bereits jetzt vorgenommen, würde ein grosser Investor mit kompletten Überbauungsplänen zuschlagen, warnt die SP. Aus Sicht der Partei drohen bei einem zu schnellen Wachstum aber soziale Probleme, da eine Integration der Neuzuzüger ins Dorfleben so schwieriger würde. Gemeindepräsident Brühlmann nahm das Referendum entgegen; die Unterschriften werden in den folgenden Tagen auf ihre Gültigkeit überprüft. Das Volk wird dann voraussichtlich am 12. April über die Zonenplanänderung abzustimmen haben.